

8. Mai 2009 | 16.02 Uhr

Wassenberg

Lob für "Mister Birgelen"



Franz-Josef Breuer (Mitte, mit Ehefrau Käthe, r.) nahm aus den Händen von Corinna Beck (2.v.r.) den Rheinlandtaler entgegen. Stellv. Bürgermeister Willibert Roggen (l.) und Landrat Stephan Pusch gratulierten. FOTO: RPO

Wassenberg. Hans-Josef Breuer ist neuer Träger der Rheinlandtalers. Der Landschaftsverband zeichnet damit Verdienste um regionale Kulturarbeit aus. Laudatorin Corinna Beck würdigte Breuer als "lebendiges Gedächtnis" des Ortes. Von Carsten Preis

Loki Schmidt, Konrad Beikircher und Hans-Dieter Hüsich sind nicht nur alle prominent, sie haben noch etwas anderes gemeinsam: Ihnen wurde der Rheinlandtaler des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) verliehen. Der Birgelenener Hans-Josef Breuer gehört seit Donnerstag ebenfalls zum erlesenen Kreis der Preisträger.

Unermüdlicher Ortschronist

Sein Bekanntheitsgrad im Heimatort dürfte den der Prominenten noch überflügeln. Als "Mr. Birgelen" sei er schon bezeichnet worden, sagte Corinna Beck, stellvertretende Vorsitzende der Landschaftsversammlung Rheinland. Ob nun im Fußballverein, bei den Schützen, der freiwilligen Feuerwehr oder den Briefmarkenfreunden, Breuer habe mit seinem Engagement maßgeblich das Kulturleben in Birgelen bereichert. Dabei seien diese Aktivitäten noch nicht der Grund für die Ehrung, so Beck. Ausgezeichnet werde er für seine "bemerkenswerte Leistung" und unermüdliche Arbeit als Ortschronist und "lebendiges Gedächtnis" Birgelens. Schon seit über 30 Jahren sammle Breuer Dokumente über den Ort und seine Vereine.

Wer den Senior schon einmal zu Hause besucht hat, kann das nur unterstreichen. In seinem Arbeitszimmer hat er mehrere Regalmeter Material zusammengestellt. Wahrscheinlich gibt es kein Gebäude in Birgelen, von dem Breuer kein Foto auftreiben konnte, keine Straße, deren

Veränderungen er nicht dokumentiert hat. Zu jedem Foto finden sich in seinen Ordnern Erläuterungen. Die Begeisterung, mit der der 77-Jährige von der Geschichte seines Heimatortes spricht, ist ansteckend.

Angefangen habe diese Sammelleidenschaft mit dem Abriss der alten Mühle wegen Bergschäden, sagte Beck. Das Geschehen wollte Breuer dokumentiert wissen. Daraus habe sich die Suche nach anderen Fotos ergeben und sei schließlich im umfangreichen Dorfarchiv gemündet. "Das, was wir über Wassenberg und seine Ortsteile wissen, wissen wir Dank Menschen wie Ihnen, Herr Breuer", sagte Landrat Stephan Pusch. Als "vollkommen verdient", bezeichnete Sepp Becker, Vorsitzender des Wassenberger Heimatvereins, die Auszeichnung. Eine Wertschätzung, die Ehrenbürger Hanns Heidemanns sogar noch weiter unterstrich. Breuer wisse nicht nur alles über sein Dorf, er wisse sogar noch mehr, sagte der Heimatforscher-Kollege später mit einem Schmunzeln.

Der Geehrte selbst zeigte sich bewegt von den warmen Worten, dankte den Beteiligten und seinen vielen Helfern, die ihr Material zur Verfügung gestellt haben. Denn ohne die Unterstützung vieler Bürger sei der Aufbau des Archivs nicht möglich gewesen.

Quelle: RP